

ANTRAG

Antragsteller*in: Bundeskongress

Tagesordnungspunkt: 9.2 Leitantrag des Bundesvorstands

LANEU2: Aufstieg neu denken! Die liberale Arbeitswelt von morgen

Antragstext

1 **Wir gestalten die liberale Arbeitswelt von morgen.**

2 Für uns stellt Arbeit ein grundlegendes, menschliches Bedürfnis dar. Oft wird
3 die Debatte zum Thema "Arbeit" auf die Perspektive der Arbeitnehmer:innen
4 reduziert. Das ist jedoch zu kurz gegriffen, da genauso Selbständigkeit und
5 Unternehmertum essenzielle Bestandteile der Arbeitswelt sind. Moderne
6 Arbeitspolitik muss also all diese Bereiche abdecken und von Beginn an
7 gesamtheitlich gedacht werden.

8 Davon ist Österreich noch Meilen entfernt. Die derzeitige Arbeitswelt in
9 Österreich ist keineswegs fit für die Zukunft und deren Herausforderungen.
10 Nicht umsonst belegt Österreich lediglich Platz 20 von 63 im "Competitiveness
11 Index"[\[1\]](#) und liegt somit hinter anderen europäischen Ländern wie den
12 Niederlanden, Deutschland oder den nordischen Staaten. Wir Liberale erkennen die
13 Zeichen der Zeit und wollen die passenden Rahmenbedingungen für eine moderne
14 Arbeitswelt schaffen. Wir dürfen den Status quo nicht hinnehmen. Unser Anspruch
15 ist es, durch liberale Arbeitspolitik den Wohlstand in Österreich nicht nur zu
16 erhalten, sondern ihn durch Unternehmergeist, Arbeitswillen und Innovation
17 weiter auszubauen! Wir wollen ein Land, in dem sich jede:r aus eigener Kraft
18 etwas aufbauen kann. **Wir wollen ein neues Aufstiegsversprechen.** Das geht nur mit
19 einer modernen, zukunftsgerichteten Arbeitswelt und dafür müssen wir die
20 bestehenden Strukturen neu denken.

21 **Sozialstaat neu denken**

22 Für einen modernen Sozialstaat braucht es vor allem zwei Dinge: zielgerichtete
23 und transparente Transferleistungen des Staates an die mündigen Bürger:innen.

24 **Liberales Bürgergeld einführen:** Wir JUNOS fordern deshalb bereits die
25 Einführung einer negativen Einkommensteuer in Form eines Bürgergeldes, um das
26 derzeitige "System der 1.000 Ämter" zu vereinfachen und zu modernisieren
27 und ein System zu schaffen, in dem es sich immer lohnt, arbeiten zu gehen. Wir
28 verweisen hier auf unseren Beschluss *Einführung des liberalen Bürgergeldes* [\[2\]](#)
29 und wollen diesen noch einmal bekräftigen.

30 **Arbeitslosengeld degressiv gestalten:** Des Weiteren fordern wir JUNOS die
31 Einführung eines degressiven Arbeitslosengeldes. Denn in Österreich dauert die
32 Arbeitslosigkeit überdurchschnittlich lange: so finden nicht einmal 10% einen
33 Monat, nachdem sie arbeitslos geworden sind, wieder einen Job und auch nach 3
34 Monats sind es nur knapp über 30%. [\[3\]](#) Wir müssen daher Anreize setzen, dass es
35 sich lohnt, schneller wieder in den Arbeitsmarkt einzusteigen. So tritt man auch
36 dem volkswirtschaftlichen Problem der Langzeitarbeitslosigkeit entgegen. Konkret
37 treten wir JUNOS für folgendes Modell ein:

38 Statt wie bisher 55% sollen bis zu 75% des durchschnittlichen Nettogehaltes der
39 Person im Rahmen des Bürgergelds ausgezahlt werden. Hierbei ist eine Obergrenze
40 von derzeit 2.500 € netto angemessen. Dieser Betrag soll sich nach den ersten
41 zwei sowie nach den ersten vier Monaten jeweils um 10% reduzieren. Danach wird
42 der Betrag in weiteren 2-Monats-Schritten jeweils um 5% des durchschnittlichen
43 Nettogehalts der Person reduziert, bis am Ende nur mehr in der Höhe des
44 Mindestbezuges das liberale Bürgergeld ausbezahlt wird. Während des Erhalts
45 des Arbeitslosengelds kann einer geringfügigen Arbeit nachgegangen werden. Dies
46 kann auf kurze Sicht zielführend sein, führt aber auf lange Sicht zu einer
47 Ungerechtigkeit gegenüber arbeitenden Menschen, daher fordern wir, dass ab dem
48 dritten Monat einer geringfügigen Beschäftigung während der formellen
49 Arbeitslosigkeit das Einkommen zu dem Steuersatz, der inklusive Bürgergeld
50 anfallen würde, steuerpflichtig ist. [\[4\]](#)

51 **Berufswelt neu denken**

52 Um die derzeitige Berufswelt auf die Zukunft auszurichten, braucht es
53 Leistungsanreize. Vollzeit zu arbeiten, muss sich wieder lohnen. Das derzeitige
54 System benachteiligt alle Arbeitenden. Alle, die aufstehen und arbeiten gehen.
55 Alle, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Egal, ob die Tischlerin, der
56 Krankenpfleger oder der Bankangestellte.

57 **Unternehmensindividuelle Lösungen statt gesetzlicher 4-Tage-Woche:** Eine

58 staatlich vorgeschriebene 4-Tage-Woche für alle Unternehmen halten wir JUNOS
59 für nicht zweckmäßig. Die Angestellten und Unternehmer:innen sollen frei
60 entscheiden können, in welchem Arbeitszeitmodell sie arbeiten. Wer eine 4-Tage-
61 Woche für alle fordert, verkennt die unterschiedlichen Arbeitsrealitäten sowie
62 den eklatanten Arbeitskräftemangel in unserem Land. Wir fordern daher die
63 Schaffung eines größtmöglichen gesetzlichen Spielraumes für die
64 Etablierung solcher flexiblen Arbeitszeitmodelle.

65 **Freie Preisbildung statt Mindestlohn:** Außerdem sind wir für die privatautonome
66 Gestaltung von Dienstverträgen, hier braucht es keine staatliche Bevormundung.
67 Daher sind wir gegen gesetzliche Mindestlöhne, denn für uns ist klar, dass
68 Mindestlöhne primär geeignet sind, noch mehr Arbeitslosigkeit zu schaffen.[\[5\]](#)
69 Die Anzahl an Arbeitstagen und die Löhne sollen die Unternehmen und
70 Beschäftigten selbst regeln und nicht durch die Politik vorgeschrieben werden.
71 Das impliziert das Abschaffen von verpflichtenden Kollektivverträgen.[\[6\]](#)

72 **Einkommensteuer radikal senken:** Zudem braucht es in Zeiten wie diesen mehr denn
73 je eine radikale Senkung der Einkommensteuer, insbesondere der unteren
74 Steuerklassen.[\[7\]](#) Bereits mit einem Einkommen von über 32.000 € netto zahlt
75 man internationale Spitzensteuersätze. Deshalb ist es vielen arbeitenden
76 Menschen unmöglich, sich etwas aus eigener Kraft aufzubauen. Wir JUNOS fordern
77 daher die Senkung der Steuer- und Abgabenlast auf Arbeitseinkommen auf
78 allerhöchstens 33%.

79 **Grenzenloses Office und Homeoffice:** Jede:r soll außerdem bei Möglichkeit
80 arbeiten können, wo er/sie will! Wenn man dazu berechtigt ist, Telearbeit in
81 Anspruch zu nehmen, soll diese, wo es der Erfüllung des Arbeitsauftrags nicht
82 abträglich ist, auch ohne zeitliche Einschränkung im Ausland verrichtet werden
83 können. Vor allem für junge Menschen ist ein solches ortsunabhängiges
84 Arbeitsmodell attraktiv und schafft einerseits neue Möglichkeiten, wertvolle,
85 internationale Erfahrungen zu sammeln und andererseits Verpflichtungen, wie
86 Betreuungspflichten, besser nachgehen zu können. Wir fordern daher klare
87 arbeits-, sozial- und steuerrechtliche Regelungen für diesen Fall.

88 **Früher Start ins Berufsleben statt Zwangsdienst absitzen:** Österreich ist eines
89 der wenigen europäischen Länder, in denen junge Männer, bevor sie in ihre
90 Ausbildung oder ihr Berufsleben starten können, einen Heeres- oder Zivildienst
91 absitzen müssen. Die schlechte Entlohnung und die oft sinnlosen Aufgaben rauben
92 den jungen Männern Zeit, die sie bereits in ihr Berufsleben investieren
93 könnten. Auch gesamtgesellschaftlich ist dieses System, ob seiner enormen
94 Opportunitätskosten, zu überdenken. So könnte man die Einkommensteuern, die
95 auf die äquivalent in der Privatwirtschaft verrichtete Arbeitsleistung
96 entfallen würde, in ein Berufsheer und mehr Sanitätspersonal investieren. Wir

97 fordern daher ein attraktives Freiwilliges Soziales Jahr statt Zwangsdienst für
98 junge Männer.

99 **Arbeitswunschort Austria:** Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es
100 essenziell, so schnell wie möglich qualifizierte Arbeitnehmer:innen anzuwerben,
101 da diese international begehrt sind. Um den Wirtschaftsstandort Österreich zu
102 sichern, müssen ausländischer Qualifikationen unbürokratischer und schneller
103 anerkannt werden. Außerdem sollen ausländische Arbeitskräfte bewusst angeworben
104 und durch schnellere Verfahren und Verfahrenshilfen zur Erreichung einer
105 Arbeitserlaubnis unterstützt werden, um somit Österreich als Arbeitsort zu
106 attraktiveren. Daher fordern wir ein Einwanderungsgesetz mit einem einfachen und
107 transparenten Punktesystem nach kanadischem Vorbild.

108 Um eine moderne Arbeitswelt zu schaffen, fordern wir JUNOS außerdem:

- 109 • die Abschaffung des Kammerzwangs gemäß unseres Beschlusses *Freiwillige*
110 *Interessensvertretung statt Kammerzwang*[\[8\]](#);
- 111 • den transparenten Lohnzettel (genaue Aufschlüsselung der gesamten Abgaben,
112 Steuern und Sozialversicherungsbeiträge und inkl. der Arbeitgeberkosten);
- 113 • Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch flächendeckende
114 Ganztagesbetreuung in Schulen und Kindergärten;
- 115 • die weitgehende Abschaffung von Gebühren für grundlegende Services bei
116 Behörden (zB Leumundszeugnis).

117 **Bildung ist Bürger:innenrecht und Fundament des Aufstiegs**

118 "Bildung ermöglicht Menschen persönliche Entfaltung frei von familiären,
119 sozialen oder staatlichen Zwängen. Sie soll Menschen hervorbringen, die
120 Ausbildungs-, Berufs- und Lebensentscheidungen mündig und unbeeinflusst treffen
121 können. Schule hat zum Ziel unter Rücksicht auf altersabhängige und
122 individuelle Entwicklungsschritte Menschen bei ihrem zur Mündigkeit führenden
123 Bildungsprozess zu unterstützen, sowie notwendige Kulturtechniken, Kenntnisse,
124 Inhalte und Kompetenzen zu vermitteln. Schule muss Ermöglichungsbedingungen
125 für junge Menschen schaffen. " Dieses Zitat aus dem Beschluss *Bildung ist*
126 *Bürger:innenrecht: Die liberale Schule*[\[9\]](#) - beschlossen am 10.07.2021 durch den
127 XXIII. BuKo - verdeutlicht, wie wichtig Bildung, Ausbildung und Weiterbildung
128 für die Erneuerung des Aufstiegsversprechen sind, denn sie sind das Fundament
129 für jeglichen sozialen wie ökonomischen Aufstieg. Wir bekennen uns daher zu
130 einer umfassenden Bildungsreform im Sinne unseres oben genannten Antrags und

131 verweisen hier auf diesen.

132

133 **Berufliche Weiterbildung neu denken**

134 Wir wollen allen Berufstätigen Lebenslanges Lernen ermöglichen, denn nur so
135 werden wir in Zeiten von künstlicher Intelligenz und immer schnellerer
136 Innovation wettbewerbsfähig bleiben.

137 **Aufstiegskonto einführen:** In Zukunft sollen alle Aus- und
138 Weiterbildungsangebote steuerlich absetzbar sein, egal ob diese im Zusammenhang
139 mit dem eigenen Beruf stehen oder nicht.

140 **Unternehmen x Hochschulen:** Eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und
141 Bildungseinrichtungen soll dazu beitragen, dass die vermittelten Bildungsinhalte
142 besser auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes abgestimmt sind. Unternehmen und
143 Hochschulen oder Berufsschulen können etwa Partnerschaften eingehen, um einander
144 gegenseitig zu unterstützen.

145 **Work and Travel Programm "Bildungskarenz" abschaffen:** Die Möglichkeit der
146 Bildungskarenz soll abgeschafft werden und durch zielgerichtete Maßnahmen
147 ersetzt werden, die eine spätere berufliche Veränderung ermöglichen und fördern.
148 Damit bilden wir die Realität einer sich schnell verändernden Wirtschaftswelt ab
149 und stellen sicher, dass jede:r die Möglichkeit hat, mit dieser Veränderung
150 Schritt zu halten und durch eigene Leistung von ihr zu profitieren.

151 **Unternehmertum neu denken**

152 Vor allem die Unternehmensgründung und der Schritt in die Selbstständigkeit
153 ist für junge Menschen eine Herausforderung. Hier müssen die richtigen
154 Rahmenbedingungen geschaffen werden, um Gründerprozesse zu vereinfachen und
155 Unternehmertum zu fördern. Österreich belegt in der Rangliste der besten
156 Länder für Startups und Unternehmertum [\[10\]](#) nur Platz 19 und liegt damit hinter
157 vielen europäischen Staaten. Das können wir besser! Beispielsweise nach dem
158 Vorbild Deutschlands, das hier aktuell auf Rang 1 liegt. Laut EU-Kommission ist
159 es das Ziel, eine Unternehmensgründung innerhalb von 3 Tagen möglich zu
160 machen. Österreich verfehlt dieses Ziel meilenweit, bei uns dauert eine
161 Gründung derzeit im Schnitt 25 Tage. Statt den Unternehmer:innen mit neuen
162 Steuern Steine in den Weg zu legen, braucht es endlich Freiheit für unsere
163 Unternehmen.

164 **Gründungsprozesse vereinfachen:** Es braucht eine Vereinfachung und Verbilligung
165 von Gründungsprozessen, die dazu beitragen, dass mehr Unternehmen gegründet und
166 somit auch mehr Arbeitsplätze geschaffen werden. Hier sollen sowohl die Kosten,
167 als auch die formellen Hürden einer Gesellschaftsgründung erheblich gesenkt
168 werden.. Wir JUNOS wollen, dass die Gründung einer Gesellschaft innerhalb von 24
169 Stunden möglich ist.

170 **Freie Gewerbe statt Überregulierung:** Wir JUNOS fordern eine
171 Entbürokratisierung der Gewerbeordnung, hier verweisen wir auf unseren
172 Beschluss *Reform der Gewerbeordnung*[\[11\]](#).

173 **Nein zur Maschinensteuer:** Wir sprechen uns klar gegen eine Maschinensteuer aus,
174 da diese Innovation und Wirtschaftswachstum im Weg steht.

175 **Förderung von Innovationskraft:** Die Zusammenarbeit von Unternehmen und
176 Forschungs-/Bildungseinrichtungen muss steuerlich begünstigt werden, damit
177 Österreich zu einem Land der Wissenschaft und Innovation wird. Denn oftmals
178 fehlt in der Wissenschaft das Geld für teure Forschungsprojekte. Davon
179 profitieren beide Seiten, die Hochschulen durch ein besseres Budget und die
180 Unternehmen durch zielgerichtete, praxisnahe und ergebnisorientierte Forschung.
181 Um Anreize dafür zu schaffen, soll das Engagement der Unternehmen
182 steuerbegünstigt sein.

183 **Gründungsfonds schaffen:** Die Einführung eines teilprivatisierten Gründungsfonds
184 soll als Finanzierungsquelle für junge Unternehmerinnen und Unternehmer dienen,
185 die schnell und unbürokratisch Gründungskredite vergeben. Die Unternehmer:innen,
186 die in diesen Fond investieren, indem sie Anteile an diesem Fonds halten, sollen
187 diese Investitionen KEST-befreit leisten können. Der Gründungsfonds kann und
188 soll auch als Risikokapitalgeber agieren und junge Unternehmen unterstützen, die
189 innovative Ideen haben, aber keine ausreichenden Sicherheiten bieten können, um
190 traditionelle Bankkredite zu erhalten.

191 **Lohnnebenkosten senken:** Um die Unternehmen nachhaltig zu entlasten und die
192 Einstellung neuer Mitarbeiter:innen attraktiver zu machen, fordern wir eine
193 Senkung der Lohnnebenkosten. Auch diese zählen im internationalen Vergleich in
194 Österreich zu den höchsten weltweit. Erhält ein:e Dienstnehmer:in 34.000 €
195 netto, so zahlt der Dienstgeber dafür knapp 66.000 €! An Neueinstellungen
196 verdient aktuell primär der Staat, zu Lasten der Wettbewerbsfähigkeit
197 österreichischer Unternehmen. Neben einer generellen Reduzierung fordern wir
198 konkret die Abschaffung der Kommunalsteuer, des Zuschlags zum Insolvenz-
199 Entgeltsicherungsgesetz, der Arbeiterkammerumlage und des
200 Wohnbauförderungsbeitrag.
201 Wir sagen ganz klar: es muss mehr Netto vom Brutto geben!

202 **Künstliche Intelligenz und digitale Infrastruktur:** Künstliche Intelligenz wird
203 einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren der Zukunft. Doch derzeit verschläft
204 Österreich diesen Fortschritt, während andere europäische Länder hier eine
205 Vorreiterstellung einnehmen.[\[12\]](#) Die Forschung zu künstlicher Intelligenz soll
206 daher von Hochschulen stärker behandelt werden. Um hier auch gleichzeitig den
207 Wirtschaftsstandort Österreich zu stärken und Forschung auch finanziell zu
208 stützen, müssen Ausgründungen aus Universitäten vereinfacht ermöglicht
209 werden. Zwar sehen wir KI grundlegend als Chance für die Gegenwart und Zukunft,
210 wir verschließen unsere Augen aber auch nicht vor den Gefahren von KI. Deshalb
211 braucht es auf europäischer Ebene klare Regeln betreffend die Nutzung von KI,
212 beispielsweise im Urheberrecht, um einen fairen Markt sicherzustellen. Außerdem
213 fordern wir, dass digitale Infrastruktur im Rahmen der kritischen Infrastruktur
214 behandelt und dementsprechend modernisiert und ausgebaut wird. Hier noch länger
215 abzuwarten schadet unserem Wirtschaftsstandort.

216 **Gesellschaftsformen neu denken**

217 Österreichs Gesellschaftsrecht muss im 21. Jahrhundert ankommen. Die GmbH wurde
218 1906 geschaffen, die AG 1966. Doch die Gründung dieser Gesellschaftsformen
219 stellt oft eine zu große Hürde dar. OG und KG hingegen haben wieder Nachteile
220 bei Haftung und Besteuerung. Wir wollen eine moderne Unternehmensform für junge
221 Unternehmerinnen und Unternehmer schaffen.

222 **Einführung einer Austria Limited:** Wir fordern daher die Schaffung einer Austria
223 Limited als Gesellschaftsform. Dadurch ist es jungen Unternehmer:innen leichter
224 möglich, eine Kapitalgesellschaft zu gründen. Länder in denen ähnliche
225 Gesellschaftsformen bereits existieren schneiden bei Neugründungen deutlich
226 besser ab.

227 Die Austria Limited ist mit Rechtspersönlichkeit ausgestattet und bildet eine
228 weitere Form der Kapitalgesellschaft, mit der charakteristischen beschränkten
229 Haftung. Die Mindesteinlage der Limited soll bei 1 € statt wie bisher 35.000
230 € bei einer GmbH liegen. Um den Wettbewerb nicht zu verzerren können nur
231 natürliche Personen Inhaber:in sein. Ab einem Umsatz von 1 Mio. € bzw. zwei
232 Mal hintereinander 700.000 € wird die Gesellschaft automatisch in eine GmbH
233 umgewandelt. Der Betrag, der zur Mindesteinlage der GmbH fehlt, ist dann
234 aufzuzahlen bzw. einzubringen und von der Steuer zu befreien.

235 [\[1\]https://worldcompetitiveness.imd.org/countryprofile/AT/wcy](https://worldcompetitiveness.imd.org/countryprofile/AT/wcy)

236 [\[2\]Einführung des liberalen Bürgergelds](#), beschlossen durch den VI.
237 Bundeskongress in St. Pölten

238 [\[3\]https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/oesterreich/2121377-](https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/oesterreich/2121377-)

239

240 [Oesterreich-mit-ueberdurchschnittlich-vielen-Langzeitarbeitslosen.html](#)
241 [4] Beispiel: Bürgergeld in der Höhe von 10.000 € p.a., geringfügiges
242 Einkommen von 5.000 € p.a., Gesamteinkommen 15.000 € p.a. Steuersatz auf das
243 10.691€ übersteigende Einkommen wäre 10%. Daher: 4.309 € werden mit 10%
244 besteuert. (jeweils aktueller Regelsteuersatz)
245 [5][Mindestlohn bedeutet Mindestarbeitslosigkeit](#), beschlossen durch den III.
246 Bundeskongress in Wien
247 [6][Programm für eine neue Generation](#), beschlossen durch den XV. Bundeskongress
248 in Wien
249 [7][Flat Tax: Revolution des Steuersystems](#), beschlossen durch den V.
250 Bundeskongress in Graz
251 [8][Freiwillige Interessensvertretung statt Kammerzwang](#), beschlossen durch den
252 II. Bundeskongress in Wien
253 [9][Bildung ist Bürger:innenrecht: Die liberale Schule](#), beschlossen durch XXIII.
254 Bundeskongress in Rankweil
255 [10][https://de.statista.com/statistik/daten/studie/731835/umfrage/top-20-der-](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/731835/umfrage/top-20-der-besten-laender-fuer-startups-nach-dem-best-countries-ranking/)
256 [besten-laender-fuer-startups-nach-dem-best-countries-ranking/](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/731835/umfrage/top-20-der-besten-laender-fuer-startups-nach-dem-best-countries-ranking/)
257 [11][Reform der Gewerbeordnung](#), beschlossen durch den VIII. Bundeskongress in
258 Innsbruck
259 [12][https://www.brookings.edu/blog/techtank/2022/01/12/how-countries-are-](https://www.brookings.edu/blog/techtank/2022/01/12/how-countries-are-leveraging-computing-power-to-achieve-their-national-artificial-intelligence-strategies/amp/)
260 [leveraging-computing-power-to-achieve-their-national-artificial-intelligence-](https://www.brookings.edu/blog/techtank/2022/01/12/how-countries-are-leveraging-computing-power-to-achieve-their-national-artificial-intelligence-strategies/amp/)
[strategies/amp/](https://www.brookings.edu/blog/techtank/2022/01/12/how-countries-are-leveraging-computing-power-to-achieve-their-national-artificial-intelligence-strategies/amp/)